



**Studienführer Bachelor of Science  
in Life Sciences  
2026/2027**

**Biotechnologie**

---

## Einleitung

<b>Das Bachelor-Studium</b>	<b>4</b>
Auf einen Blick: Biotechnologie	6
Studiengang Biotechnologie	7
Studienstruktur	8
Modulgruppen und Module	12
Übersicht Praktika, Praxisprojekte und Bachelor-Arbeit	14
Gute Gründe für ein Studium an der FHNW	15
Berufliche Perspektiven	16
Nach dem Studium	17
<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>20</b>
Jahresstruktur	23
Zulassung und Anmeldung	24
Studiengeld, Gebühren und Stipendien	25
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW	26
Kontakt und Beratung	28

Die Hochschule für Life Sciences FHNW in Muttenz ist eines der führenden Bildungs- und Forschungsinstitute für Biologie, Chemie, Nanotechnologie, Medizininformatik, Medizintechnik, Pharmatechnologie und Umwelttechnologie in der Schweiz. Inmitten Europas grösster Life Sciences-Region gelegen, betreibt die Hochschule für Life Sciences FHNW zusammen mit kleineren und weltweit führenden Unternehmen, sowie zahlreichen akademischen Institutionen anwendungsorientierte, internationale Forschung am Puls der Zeit.

Durch ihre an der Praxis und nah am Markt orientierte Position ermöglicht die Hochschule für Life Sciences FHNW ihren Studierenden den direkten Zugang zur Arbeitswelt und zur Forschung. Dank der intensiven Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern arbeiten die Studierenden in Muttenz an Projekten, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen und der damit einhergehenden, zunehmenden Digitalisierung befassen.

Dabei geht es beispielsweise darum, biologische Rohstoffe mithilfe von Enzymen oder Mikroorganismen in Vorprodukte für Pharmazeutika, Kosmetika, Kunststoffe, Lebensmittel oder chemische Grundstoffe umzuwandeln, neue Fertigarzneimittel gegen lebensbedrohliche Krankheiten zu entwickeln, nachhaltige Lösungen für zunehmend komplexe, umweltbezogene Herausforderungen zu erarbeiten, medizinische Geräte zu entwickeln, oder medizinische Daten zu erfassen, aufzubereiten und zu analysieren.

Die Ausbildung der Studierenden ist passgenau auf die aktuellen, beruflichen und digitalen Herausforderungen zugeschnitten. Es erstaunt deshalb kaum, dass die Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Life Sciences FHNW auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind: Ihnen stehen die Türen zu einer erfolgreichen, oft auch internationalen Karriere weit offen.

# Das Bachelor-Studium

Die Hochschule für Life Sciences FHNW in Muttenz bietet einen Bachelor-Studiengang mit acht Studienrichtungen an. Das Studium basiert auf naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen.

## Bachelor of Science in Life Sciences

Studienrichtung	Spezialisierung	Querschnittsqualifikation
Bioanalytik und Zellbiologie		• Digitalisierung
Biotechnologie		• Digitalisierung
Chemical Engineering		• Digitalisierung
Chemie	• Chemische Synthese • Instrumentelle Analytik • Nachhaltige Chemie	• Materialien • Digitalisierung
Medizininformatik	*	
Medizintechnik	*	
Pharmatechnologie		• Materialien • Digitalisierung
Umweltwissenschaften und Technologie	• Umweltwissenschaften • Umweltingenieurwesen	• Digitalisierung

\* Materialien und / oder Digitalisierung sind integrale Bestandteile der Studienrichtung

**Tabellarische Darstellung des Bachelor-Studiums mit seinen 8 Studienrichtungen, möglichen Spezialisierungen und Querschnittsqualifikationen.**

## Drei Jahre zum Ziel

Das Bachelor-Studium umfasst 180 ECTS-Credits\* und dauert in der Regel sechs Semester. Es kann mittels individueller Studienvereinbarung auch berufsbegleitend absolviert werden, muss aber in maximal zwölf Semestern abgeschlossen werden. Das Studienjahr beginnt Mitte September.

## Info- Anlässe

Von Herbst bis Frühling finden verschiedene Informationsveranstaltungen statt. An diesen wird das Studium ausführlich vorgestellt und ihr könnt gleichzeitig den tollen FHNW Campus Muttenz kennenlernen.



## Abschluss

Der erfolgreiche Studienabschluss berechtigt zum Führen des geschützten Titels «Bachelor of Science in Life Sciences» mit einem international anerkannten Diplom. Den Praxisbezug im Fokus, eröffnet das Studium den Absolventinnen und Absolventen ein Spektrum an verschiedensten Tätigkeitsfeldern in der Life-Sciences-Industrie und den relevanten Zulieferbereichen. Ob in einem KMU, einem internationalen Unternehmen oder einer öffentlichen oder privaten Institution – die Berufsperspektiven sind vielfältig und zukunftsträchtig (siehe Seite 17).

## Sprungbrett für die Zukunft

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt nicht direkt in das Berufsleben ein, sondern nimmt das Master-Studium an der Hochschule für Life Sciences FHNW (Master of Science in Life Sciences – specialisation in Biotechnology siehe auch Seite 16) oder einer Universität auf. Beide können zu einem anschliessenden Doktorat führen.

\* ECTS (European Credit Transfer System): ein europaweit anerkanntes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Es ist auf die Studierenden ausgerichtet und basiert auf dem Arbeitspensum, das diese absolvieren müssen, um die Ziele eines Studiengangs zu erreichen. Diese Ziele werden vorzugsweise in Form von Lernergebnissen und zu erwerbenden Fähigkeiten festgelegt. 1 Credit entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden.

## Das Bachelor-Studium

- ✓ **Studieren und Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Ingenieurwissenschaften und Biologie im modernen FHNW Campus Muttenz.**
- ✓ **Massgeschneidertes Studium mit wählbaren Schwerpunkten.**
- ✓ **Praxisnahe Ausbildung mit Vernetzung zur Industrie: Praxisanteil beträgt mehr als ein Drittel der Ausbildung.**
- ✓ **Abschluss nach dreijährigem Studium: Bachelor of Science in Life Sciences – Studienrichtung Biotechnologie (international anerkannt).**
- ✓ **Vielfältige Karrieremöglichkeiten z.B. in der Verfahrensentwicklung für biotechnologische Prozesse, in der Prozess- und Anlagenoptimierung oder der pharmazeutisch-biotechnologischen Produktion.**

## Studienrichtung Biotechnologie

Die Biotechnologie nutzt biologische Systeme wie Mikroorganismen, Pilze oder tierische Zellen für die industrielle Herstellung von therapeutischen Proteinen oder Nukleinsäuren sowie industriell genutzten Molekülen oder zellbasierten Therapien. Die Studienrichtung verbindet ingenieur- und naturwissenschaftliche Inhalte mit dem Ziel, die Studierenden für die Entwicklung und Realisierung moderner biotechnologischer Herstellungsstrategien und nachhaltiger Produktionsprozesse fit zu machen.

Diese Studienrichtung befähigt die Studierenden, sich beispielsweise mit folgenden Fragestellungen lösungsorientiert auseinanderzusetzen:

- Wie werden (pharmazeutisch angewandte) Proteine mittels biotechnologischer Methoden hergestellt?
- Welche Aspekte und Parameter sind für biotechnologische Prozesse ausschlaggebend, um eine hohe Effizienz bei gleichzeitig hoher Reinheit und Aktivität des hergestellten Proteins zu erreichen?
- Wie kann die Qualität des Produkts, allenfalls schon während der Herstellung, untersucht und sichergestellt werden?
- Wie werden Ideen und Konzepte aus dem biologischen oder pharmazeutischen Labormassstab in den industriellen Produktionsmassstab übertragen?

- Wie können bestehende Produktionsanlagen in der biotechnologischen Produktion qualitativ, energetisch, ökologisch und ökonomisch optimiert werden?
- Welche Chancen bietet eine moderne Prozessautomatisierung, um biotechnologische Produkte effizient und in höchster Qualität herzustellen?
- Welche gesetzlichen, normativen und technischen Anforderungen werden an biotechnologische Produktionsanlagen gestellt und wie werden solche Anlagen geplant, realisiert und betrieben?

Im Biotechnologiestudium erwirbst du fundierte (zell-)biologische Kenntnisse, lernst aktuelle Strategien zur Entwicklung und industriellen Umsetzung biotechnologischer Prozesse im Detail kennen und sammelst umfassende praktische Erfahrungen im Labor- und Pilotmassstab.

# Studienstruktur Biotechnologie

## Aufbau

Das Bachelor-Studium ist in Modulgruppen gegliedert. Aus den thematisch gegliederten Modulgruppen können die Studierenden eine Anzahl an Modulen wählen. So haben sie die Möglichkeit ihr Profil individuell und aktiv mitzustalten. Die ersten Semester beinhalten naturwissenschaftliche sowie ingenieurtechnische Grundlagen. Danach vertiefen die Studierenden ihr Wissen in der Bioprozesstechnik. Ergänzend besuchen die Studierenden Module aus den Bereichen Automatisierung und Informatik, sowie Betriebswirtschaft und Methodik. Durch die Wahl von drei interdisziplinären Modulen können die Studierenden fächerübergreifende Kenntnisse erlangen.

Im letzten Semester verfassen die Studierenden ihre Bachelor-Arbeit, die meist in Zusammenarbeit mit der Industrie oder an externen Forschungsstätten im In- oder Ausland durchgeführt wird.

## Vollzeit-/ Teilzeitstudium

Die Ausbildung dauert in Vollzeit mindestens drei Jahre, daneben ist nur eine minimale Berufstätigkeit möglich. Du kannst jedes Semester die Anzahl der Module variieren, bzw. reduzieren (Teilzeit), damit du neben dem Studium mit einem Pensum bis maximal 50% arbeiten kannst. Zu beachten gilt, dass die Studierenden die Zeiten für den Präsenzunterricht (Vorlesungen, Praktika etc.), die Zeiten für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und auch die Zeiten für Vorbereitung und Durchführung von Prüfungsleistungen rechtzeitig planen und mit der beruflichen Tätigkeit in Einklang bringen.

Wenn du dich für ein Studium in Teilzeit interessierst, wende dich bitte an die Studiengangleitung, um die Details zu besprechen (Kontaktdaten siehe Seite 28).

## Querschnittsqualifikation (Zertifikat) – in Digitalisierung

In der Studienrichtung Biotechnologie kann durch die Wahl von fünf entsprechenden Modulen und der Ausrichtung des Praxissemesters (6. Semester) eine Querschnittsqualifikation in Digitalisierung erworben werden.

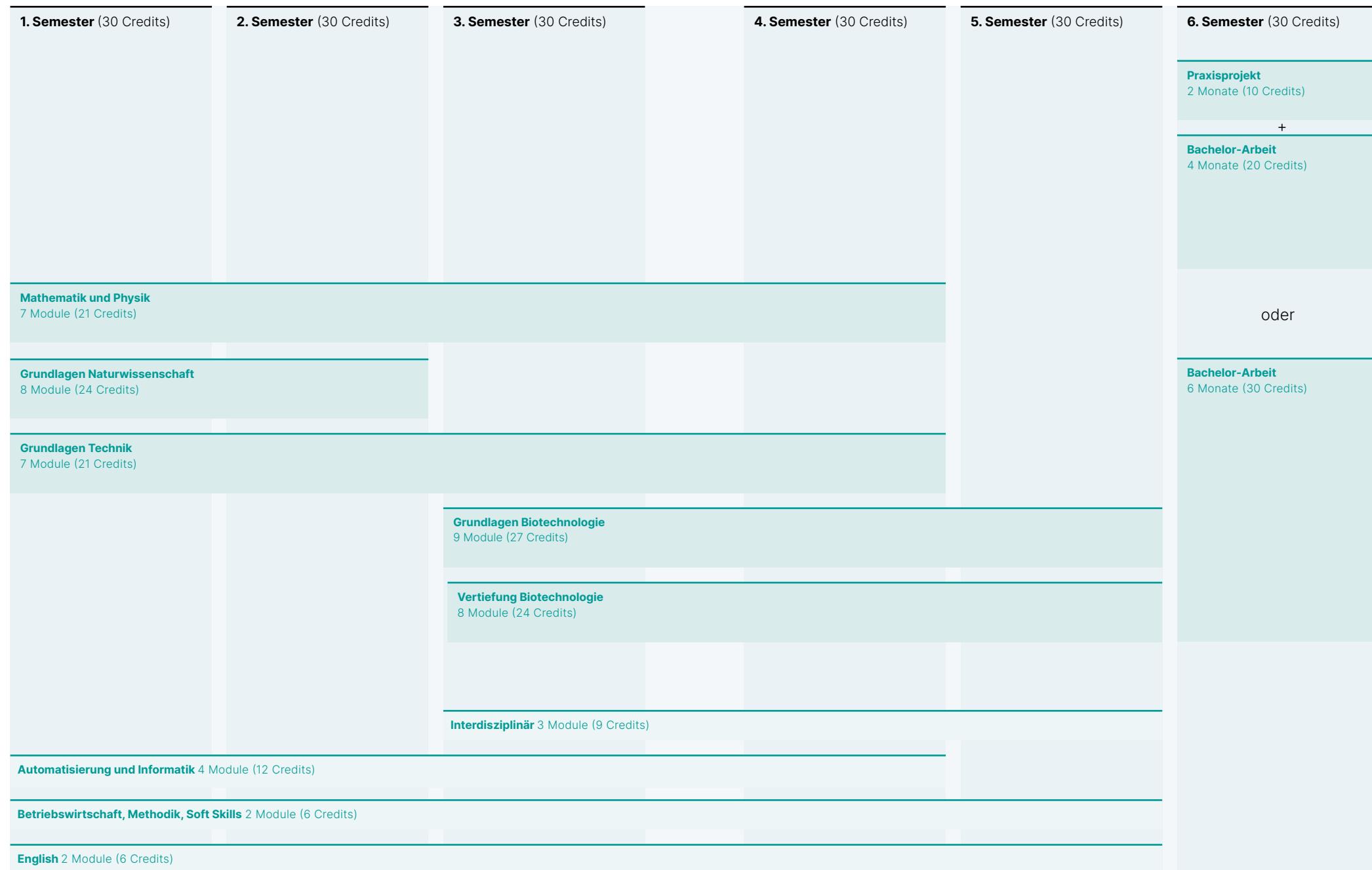


## Assessmentmodule

Die Hochschule für Life Sciences FHNW strebt danach, dass ihre Studierenden das Studium erfolgreich durchlaufen. Deshalb sind in jeder Studienrichtung zwölf Module als sogenannte Assessmentmodule definiert. Diese markieren wichtige Grundlagen, um das Studium erfolgreich zu absolvieren.

- Sind mindestens zehn dieser zwölf Assessmentmodule nach den ersten zwei Studiensemestern erfolgreich abgeschlossen, ist das Assessment bestanden und das Studium kann ohne weitere Auflagen weitergeführt werden.
- Sind nach den ersten zwei Studiensemestern weniger als zehn Assessmentmodule erfolgreich abgeschlossen, muss die Modulwahl für das weitere Studium mit der Studiengangleitung abgestimmt werden.
- Sind nach den ersten vier Studiensemestern weniger als zehn Assessmentmodule erfolgreich abgeschlossen, so ist das Assessment nicht bestanden und das Bachelor-Studium an der Hochschule für Life Sciences FHNW muss beendet werden.

# Studienstruktur Biotechnologie



# Modulgruppen und Module

<b>Mathematik und Physik (21 Credits)</b>	<b>Grundlagen Biotechnologie (27 Credits)</b>	<b>Grundlagen Naturwissenschaft (24 Credits)</b>	<b>Automatisierung und Informatik (12 Credits)</b>	<b>Betriebswirtschaft, Methodik und Soft Skills (6 Credits)</b>	<b>Interdisziplinär (9 Credits)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Analysis I – Grundlagen Mathematik</li> <li>Analysis II</li> <li>Lineare Algebra</li> <li>Mechanik und Wärme</li> <li>Praktikum Physik</li> <li>Angewandte Mathematik in Prozesstechnik</li> <li>Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>Angewandte Statistik in den Life Sciences</li> <li>Elektrodynamik und Optik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bioanalytik</li> <li>Bioinformatik und biologische Datenbanken</li> <li>Partikeltechnik I</li> <li>Partikeltechnik II</li> <li>Praktikum Bioinformatik</li> <li>Praktikum Bioprozessanalytik und -sensorik</li> <li>Praktikum Partikeltechnik</li> <li>Risikomanagement und Qualitäts sicherung</li> <li>Zelllinienentwicklung</li> <li>Biokompatible Werkstoffe</li> <li>Cleaner Produktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeine und anorganische Chemie</li> <li>Grundlagen Molekular- und Mikrobiologie</li> <li>Grundlagen Organische Chemie</li> <li>Zellbiologie</li> <li>Labororganisation und Sicherheit</li> <li>Praktikum Grundlagen Labortechniken</li> <li>Praktikum Mikrobiologie I</li> <li>Technische Fermentation/ Brautechnik</li> <li>Praktikum Grundlagen Analytische Chemie</li> <li>Grundlagen Biologie und Genetik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praktikum Python in Prozesstechnik</li> <li>Einführung in die Informatik</li> <li>Industrielle Automatisierungssysteme</li> <li>Praktikum Automatisierung von Prozessanlagen</li> <li>Einführung Programmieren</li> <li>Hardwarenahe Softwareentwicklung</li> <li>Netzwerke und Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektmanagement</li> <li>Ethik in den Ingenieurwissenschaften</li> <li>Arbeitstechniken I (Wissenschaftliches Schreiben)</li> <li>Einführung in die Betriebswirtschaft</li> <li>Einführung in den Unternehmensführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spektroskopie I</li> <li>Grundlagen Pharma- und Medizinproduktentwicklung</li> <li>Umweltmanagement in der Industrie</li> <li>Praktikum Zellbiologie I</li> <li>Reinraumtechnik und Sterilproduktion</li> <li>Nachhaltige Entwicklung</li> <li>Verpackung und Devices</li> <li>Mikroskopische und bildgebende spektroskopische Verfahren</li> </ul>
<b>Grundlagen Technik (21 Credits)</b>	<b>Vertiefung Biotechnologie (24 Credits)</b>		<b>English (6 Credits)</b>	<b>Praxissemester (30 Credits)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen Elektrotechnik</li> <li>Physikalische Chemie I</li> <li>Anlagenplanung und Anlagentechnik</li> <li>Materialien und Werkstoffe</li> <li>Physikalische Chemie II</li> <li>Strömungslehre</li> <li>Wärme- und Stoffübertragung</li> <li>Konstruktion und CAD</li> <li>Technische Mechanik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Biochemie</li> <li>Bioprozesstechnik I – Upstream Processing</li> <li>Bioprozesstechnik II – Downstream Processing</li> <li>Praktikum Downstream Processing IPC und Analytik</li> <li>Praktikum Prozesssimulation und Modelling</li> <li>Praktikum Upstream Processing Mikroorganismen</li> <li>Praktikum Upstream Processing mit Säugetierzellen</li> <li>Verfahrensentwicklung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Written Academic English</li> <li>Spoken Academic English</li> <li>Basic English</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor-Arbeit</li> </ul>	



Einen Kurzbeschrieb zu den jeweiligen Modulen findest du hier.

Pro Modul werden 3 Credits erworben, insofern dies nicht anders vermerkt ist

Legende:  
**Assessmentmodule**  
 Module aus dem Musterstudienplan  
**Weitere wählbare Module**

# Übersicht Praktika, Praxisprojekte, Bachelor-Arbeit

**Praxisnahe Ausbildung:**  
Praxisanteil von mindestens einem Drittel

Praktika (Musterstudienplan)	33
Bachelor-Arbeit	30
ECTS-Credits	63

**Folgende Module beinhalten ebenfalls einen praktischen Anteil von mind. 30%:**

In der Modulgruppe «**Grundlagen Technik**»

- Grundlagen Elektrotechnik
- Strömungslehre

In der Modulgruppe «**Grundlagen Biotechnologie**»

- Membranverfahren in der Bio-, Abwasser- und chemischen Prozesstechnik
- Zelllinienentwicklung

In der Modulgruppe «**Vertiefung Biotechnologie**»

- Verfahrensentwicklung

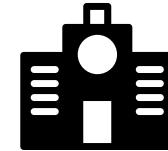
## Gute Gründe für ein Studium an der FHNW

**Die Hochschule für Life Sciences FHNW bietet eine berufs-  
befähigende Ausbildung sowie breite Entfaltungsmöglichkeiten.**



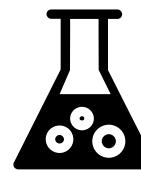
### Flexibel und International

Das Studium zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt an Modulen und Praktika aus, welche die Studierenden teilweise nach ihren persönlichen Präferenzen wählen können. Ebenso besteht die Möglichkeit, das Studium durch einen Auslandsaufenthalt zu ergänzen.



### Neuer Campus

Der FHNW Campus Muttenz ist vom Bahnhof Muttenz in wenigen Minuten erreichbar und liegt zentral in der Basler Life-Sciences-Region. Er bietet gut ausgestattete Labore, moderne Vorlesungsräume und Rückzugsorte für das Selbststudium.



### Hohe Praxisorientierung

Die Hochschule für Life Sciences FHNW ist sehr gut vernetzt mit der Industrie. In Laborpraktikas und Projektarbeiten erhalten die Studierenden die Möglichkeit in realen Forschungsprojekten mitzuarbeiten und erste Kontakte zu Firmen zu knüpfen.



### Wettbewerbsfähig in den Arbeitsmarkt

Durch die stets zielgerichtete Ausrichtung des Studiums, die Nähe zu Forschung und Industrie, Auseinandersetzung mit aktuellsten Themen, sind unsere Absolventinnen und Absolventen gefragt am Arbeitsmarkt.

# Berufliche Perspektiven

## Berufsbild

Die Studienrichtung Biotechnologie vermittelt fundierte naturwissenschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und interdisziplinäre Kenntnisse. Als Absolventin und Absolvent dieser Studienrichtung verfügst du über ein weitreichendes, aktuelles Fachwissen, digitale Fähigkeiten wie algorithmisches Denken. Du kennst dich mit dem Einsatz von digitalen Werkzeugen und der gezielten Nutzung von digitalen Methoden aus und hast praktische Erfahrung mit der Entwicklung und Durchführung biotechnologischer Prozesse gesammelt.

Durch die rasante Entwicklung der pharmazeutischen bzw. industriellen Biotechnologie bieten sich den Absolventinnen und Absolventen der Studienrichtung Biotechnologie vielfältige Arbeitsfelder in der pharmazeutischen Industrie, in Biotech-Unternehmen und im Bereich Anlagen- und Prozessentwicklung.

## Master of Science in Life Sciences (taught in English)

### Biotechnology

BSc students who have graduated with a high mark may enrol in the Master of Science in Life Sciences programme with specialisation in Biotechnology. The MSc course lasts for three semesters and is taught in English. Part-time study is possible. The Master's degree programme allows students to specialise further in biotechnology and to deepen that expertise in an eight month thesis project. Theses are usually done with an external industrial partner or at a foreign university. MSc students also visit core competence modules to develop data literacy and awareness of entrepreneurial issues such as project management, budgeting, HR and innovation.

# Nach dem Studium

## Kompetenzen

- Entwickeln von nachhaltigen und sicheren biotechnologischen Prozessen
- Scale-Up von biotechnologischen Prozessen ausgehend vom Labormassstab bis in den Produktionsmassstab
- Eingehendes Verständnis der Molekular-, Mikro- und Zellbiologie in Bezug auf biotechnologische Prozesse
- Durchdringen, Analysieren und Bewerten von Produkten, Prozessen und Methoden der Biotechnologie auf systemtechnischer Basis
- Auswählen und Anwenden von geeigneten Analyse-, Modellierungs-, Simulations- und Optimierungsmethoden zur Identifikation, Abstraktion und Lösung prozesstechnischer Probleme
- Planen, Durchführen, Interpretieren und Dokumentieren von Experimenten im Miniplant und Technikumsmassstab
- Wissenschaftliches Arbeiten mit Literaturrecherchen und Datenbanken
- Verantwortungsbewusstes Anwenden von Wissen auf unterschiedlichen Gebieten unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer, regulatorischer, ökologischer und wirtschaftlicher Erfordernisse
- Verständnis für anwendbare Techniken und Methoden sowie für deren Grenzen
- Projektplanung und -management
- Lösungsorientierte Zusammenarbeit mit Fachleuten anderer Disziplinen
- Ziel- und publikumsgerechte Kommunikation von Ergebnissen in Wort und Schrift, sowohl in Deutsch als auch in Englisch
- Teamfähigkeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Verständnis der betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge des eigenen Tuns

## Einsatzgebiete

- Verfahrens- und Technologieentwicklung
- Biotechnologieingenieur\*in /Prozessexpert\*in
- Angewandte Forschung
- Risiko- und Qualitätsmanagement
- Inbetriebnahme von neuen Produktionsanlagen bzw. Prozessen
- Projektassistenz/Projektingenieur\*in/Projektleiter\*in
- Technische oder wirtschaftliche Prozess- und Anlagenoptimierung
- Betriebsassistenz/Betriebsingenieur\*in
- Sachverständige in Sicherheits- oder Zulassungsbehörden
- Qualitätsmanagement
- Labor-, Technikums-, oder Betriebsleitung
- Gruppenleitung Verfahrensentwicklung
- Produktmanagement oder technischer Vertrieb

## Branchen

- Biotechnologie und Bioprozesstechnik
- Pharmazeutische Industrie
- Lebensmittelindustrie
- Anlagenbau, Apparate- und Maschinenhersteller
- Nationale und internationale Genehmigungsbehörden und Regulierungsorganisationen



# Allgemeine Informationen

## Anmeldung

Die Anmeldefrist für das Studienjahr 2026/2027 endet am 31. Mai 2026. Die Studienplatzzahl ist festgelegt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs sowie nach passender Qualifikation/Vorbildung berücksichtigt. Nach Erreichen des Studienrichtungs-Kontingents wird eine Warteliste geführt.

Bitte melde dich online mit deinen Ausbildungsnachweisen (Diplome, Zeugnisse) unter der Studienrichtung Biotechnologie an [www.fhnw.ch/lifesciences/bachelor](http://www.fhnw.ch/lifesciences/bachelor).

## Praktikum

Du benötigst für die Zulassung zum Studium noch ein Praktikum? Die Hochschule für Life Sciences FHNW bietet eine beschränkte Anzahl Praktikumsplätze an. Kontaktiere Unternehmen, die in den entsprechenden Berufsfeldern tätig sind. Wenn du noch mehr Tipps brauchst, melde dich bei uns.

## Anforderungen

Die Hochschulausbildung setzt ein besonderes Mass an Energie, Initiative und Ausdauer für den regelmässigen Besuch der angebotenen Unterrichtslektionen voraus. Neben der aktiven Mitarbeit im Unterricht ist auch die Bereitschaft wesentlich, die für das umfangreiche Selbststudium notwendige Zeit aufzubringen.

## Vorbereitung auf das Studium

Für einen optimalen Start in das Bachelor-Studium bietet dir die Hochschule für Life Sciences FHNW eine Fülle an Selbsttests sowie vorbereitende Literaturempfehlungen zu den Themenbereichen Biologie, Chemie, Physik und Mathematik.

Ein Refresherkurs Mathematik wird vor Studienbeginn im September in Präsenzunterricht und vorgängig durch die Neu-studierenden im Online-Selbststudium durchgeführt. Die bereits zum Studium zugelassenen Personen erhalten nach Studienanmeldung automatisch eine Einladung und die nötigen Informationen für das vorbereitende Selbststudium.

## Studienunterstützende Angebote

Semesterbegleitend erhalten die Studierenden die Möglichkeit, allfällige Wissenslücken aufzuarbeiten und Unterrichtsthemen zu repetieren und zu vertiefen. Zusätzlich gibt es offene Sprechstunden und Tutorien, in denen die behandelten Inhalte wiederholt und Fragen beantwortet werden können.

## Englischunterricht

Der Englischunterricht an der Hochschule für Life Sciences FHNW ist kein Anfängerunterricht und setzt entsprechende Grundkenntnisse voraus. Es wird empfohlen, vor Studienbeginn Basiskenntnisse in Englisch zu erwerben oder aufzufrischen. Mittels eines online durchgeföhrten Einstufungstests kurz vor Beginn des Studiums werden die Studierenden dem Modul Basic English zugewiesen oder können wählen, mit dem Modul Written English oder dem Modul Spoken English zu starten.

Während deines Studiums erlernst du wichtige Fähigkeiten in englischer Kommunikation und erreichst mindestens das Niveau B2. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, nach dem erfolgreichen Abschluss von zwei Englisch Modulen, im fünften Semester an den Vorbereitungskursen für den TOEFL- oder IELTS-Test teilzunehmen.

## Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums erweitert nicht nur deinen Horizont, sondern eröffnet auch neue berufliche Chancen und stärkt deine fachlichen und persönlichen Kompetenzen. Ob im Rahmen eines Austauschsemesters, einer Abschlussarbeit oder eines Praktikums – dir steht ein weltweites Netzwerk an renommierten Partnerhochschulen offen. Unser International Office berät dich umfassend zu deinen Möglichkeiten und begleitet dich bei jedem Schritt.

# Jahresstruktur

## Militärdienst

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport sowie die Hochschulen bieten verschiedene Möglichkeiten, Rekrutenschule und militärische Beförderungsdiensste optimal aufeinander abzustimmen. Wir beraten dich gerne.

## Wohnen am Studienort

In Muttenz, Basel und weiteren umliegenden Gemeinden finden sich einfache Zimmer zu Mietpreisen zwischen CHF 500 und CHF 850 pro Monat.

Mehr Informationen: [www.wove.ch](http://www.wove.ch).

## Verpflegung

Der FHNW Campus Muttenz verfügt über eine Mensa, die preiswerte und abwechslungsreiche Mahlzeiten anbietet. Weitere Verpflegungs- und Einkaufsmöglichkeiten bieten der im FHNW Campus Muttenz ansässige Coop und die Imbissbuden bzw. Foodtrucks in der Umgebung.

## Stipendien

Neben den öffentlichen stehen auch einige private Stipendienquellen zur Verfügung. Zusatzinformationen findest du unter:



## Versicherung

### Kranken- und Unfallversicherung

Die obligatorische Krankenversicherung sowie die private Unfallversicherung sind Sache der Studierenden. Die Studierenden sind verpflichtet, bei ihrer Krankenversicherung den Versicherungsschutz bei privaten Unfällen abzuklären.

Für alle Studierenden der FHNW besteht eine obligatorische Schulunfallversicherung. Im Rahmen dieser Versicherung werden Leistungen bei Unfällen, die zu bleibender Invalidität oder zum Tod führen, ausgerichtet. Der Betrag ist in den Semestergebühren enthalten. Ein Merkblatt ist auf dem Sekretariat erhältlich.

### AHV

Alle in der Schweiz wohnhaften Studierenden sind AHV-pflichtig und erhalten das entsprechende Aufgebot von der zuständigen Ausgleichskasse. Nicht erwerbstätige Studierende entrichten den obligatorischen jährlichen AHV-Beitrag. Um spätere Rentenkürzungen zu vermeiden, raten wir den Studierenden zu einer lückenlosen und vollständigen Beitragszahlung.

## Studienjahr 2026 / 2027

Semester	Herbstsemester 14.09.2026–15.01.2027	
Jahr	2026	2027
Kalenderwoche	38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53	01 02 03 04 05 06 07
Semesterwoche	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15	
Kontaktstudium*	=====	=====
Prüfungen		=====

Semester	Frühlingssemester 22.02.2027–18.06.2027	
Jahr	2027	
Kalenderwoche	08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37	
Semesterwoche	01 02 03 04 05	06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16
Kontaktstudium*	=====	=====
Prüfungen		=====

Das Studienjahr beginnt normalerweise am Montag der Kalenderwoche 38. Für Militärdienstabsolvierende besteht die Möglichkeit eines fraktionierten Dienstes. Die Prüfungen, die nicht während des Semesters stattfinden, werden in der untermittelfreien Zeit während einer angekündigten Prüfungssession durchgeführt. Die Zeit ohne Kontaktstudium, also die Zeit zwischen den Semestern, steht für Semesterarbeiten, Projektarbeiten, Praktika, Blockkurse oder persönliches Selbststudium zur Verfügung. Prüfungen können auch samstags stattfinden.

### • Kontaktstudium 1. bis 5. Semester:

**Semesterwoche 1 bis 9/10:** Kompaktmodule (4 Lektionen pro Semesterwoche) von Montag bis Donnerstag

**Semesterwoche 10/11 bis 15/16:** Blockkurse und Praktika

**Semesterwoche 1 bis 13/14:** Durchläufermodule (3 Lektionen pro Semesterwoche) von Montag bis Donnerstag ab 16.30 Uhr und Freitag ganztags

### 6. Semester: Bachelor-Arbeit mit/ohne Praxisprojekt (i.d.R. im Frühlingssemester)

Studieneinführung und obligatorische Sicherheitseinweisungen für den Laborbetrieb finden am Donnerstag, 10. September 2026 und Freitag 11. September 2026 statt.

# Zulassung und Anmeldung

Hochschulzulassung und schulische Vorbildung	Arbeitswelterfahrung <sup>1</sup>
<b>Berufsmatura</b>	
Richtung Technik, Architektur, Life Sciences	keine, falls abgeschlossene Lehre im Studienbereich; sonst einjährige Arbeitswelterfahrung <sup>1,2</sup>
Richtung Gesundheit und Soziales	keine, falls abgeschlossene Lehre im Studienbereich; sonst einjährige Arbeitswelterfahrung <sup>1,2</sup>
Richtung Natur, Landschaft und Lebensmittel	keine, falls abgeschlossene Lehre im Studienbereich; sonst einjährige Arbeitswelterfahrung <sup>1,2</sup>
Andere Richtungen	einjährige Arbeitswelterfahrung <sup>1,2</sup>
<b>Fachmaturität</b>	
Richtung Naturwissenschaften/Gesundheit	direkte Zulassung zum Studium
Andere Richtungen	einjährige Arbeitswelterfahrung <sup>1,2</sup>
<b>Abschlüsse der höheren Berufsbildung</b>	
Eidgenössisches oder eidgenössisch anerkanntes Diplom einer höheren Fachschule (HF)	keine, falls abgeschlossene Lehre im Studienbereich; sonst einjährige Arbeitswelterfahrung <sup>1,2</sup> Je nach Richtung ist die Anrechnung von Vorleistungen möglich.
<b>Gymnasiale Matur/Abitur/Baccalauréat (CH/D/F)</b>	einjährige Arbeitswelterfahrung <sup>1,2</sup>
<b>Fachhochschulreife (D)</b>	keine, falls abgeschlossene Lehre im Studienbereich; sonst einjährige Arbeitswelterfahrung <sup>1,2</sup>

- 1 Arbeitswelterfahrung, die berufspraktische und berufstheoretische Kenntnisse in einem der Studienrichtung **Biotechnologie** verwandten Beruf vermittelt – darf auch ein Industriepraktikum bzw. ein Pflichtpraktikum sein
- 2 Da bei einigen Studienrichtungen eine Studienplatzbegrenzung besteht, wird eine Anmeldung zum Studium bereits zu Beginn der durchzuführenden Arbeitswelterfahrung empfohlen.

# Studiengeld, Gebühren und Stipendien

Den Studierenden wird empfohlen, vor Studienbeginn ein Budget für die ganze Studienzeit aufzustellen. Können die Gesamtkosten nicht gedeckt werden, kann ein Stipendium beantragt werden.

## Kosten\*

### Gebühren

Studiengebühren pro Semester

Für Schweizerinnen und Schweizer/Studierende, die ihren zivilrechtlichen Wohnsitz bei Studienbeginn in der Schweiz haben/Studierende, die den Nachweis erbringen, dass ihre Eltern bei Studienbeginn zivilrechtlichen Wohnsitz in der Schweiz haben/Mündige Flüchtlinge und Staatenlose mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz	CHF	750
Für Studierende, die ihren zivilrechtlichen Wohnsitz bei Studienbeginn in der EU/EFTA haben	CHF	1000
Für Studierende, die ihren zivilrechtlichen Wohnsitz bei Studienbeginn weder in der Schweiz noch in einem EU/EFTA - Staat haben, mindestens	CHF	5 000
Anmeldegebühr	CHF	200
Materialkosten und Lizenzgebühren pro Jahr	CHF	200
Diplomgebühr	CHF	300
Fachhöher/Fachhöherinnen: Semestergebühr pro Credit	CHF	100

### Weitere Auslagen

Lehrmittel, Bücher Projektarbeit pro Jahr Anschaffung eines Notebooks (obligatorisch)	ca. CHF	600
	ca. CHF	750

\* Unter Vorbehalt von Änderungen in der Gebührenordnung Ausbildung der Hochschule für Life Sciences FHNW

# Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Bildungs- und Forschungsinstitution. Sie hat sich als eine der führenden und innovationsstärksten Fachhochschulen der Schweiz etabliert.

Die FHNW umfasst zehn Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Informatik, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Umwelt, sowie Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind an Standorten in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Rund 14 000 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 1380 Dozierende vermitteln in 34 Bachelor- und 23 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahe und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Neben der Ausbildung hat die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hohe Priorität. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnerinnen und Partnern aus Industrie, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Institutionen setzt die FHNW Forschungsprojekte um und wirkt an europäischen Forschungsprogrammen mit. Die FHNW fördert den Wissens- und Technologietransfer zu Unternehmen und Institutionen. 2024 umfasste die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung 1348 Forschungsprojekte sowie 404 Dienstleistungsprojekte.



# Kontakt und Beratung

## Adresse

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Life Sciences

Hofackerstrasse 30

CH-4132 Muttenz

E info.lifesciences@fhnw.ch

[www.fhnw.ch/lifesciences](http://www.fhnw.ch/lifesciences)

## Kontaktpersonen

Verantwortliche Studierendenakquise

Jara Senn

T +41 61 228 59 81

Co-Leiterin Ausbildung

Prof. Dr. Lilian Gilgen

T +41 61 228 50 89

Studiengangleiterin «Pharmatechnologie»,

«Chemical Engineering» und «Biotechnologie»

Dr. Maike Otto

T +41 61 228 63 08

E bsls-cb.lifesciences@fhnw.ch



Fotografien: Umschlag Marc Gilgen, S. 18/19, 27 Gataric Fotografie

September 2025, Auflage: 400 Exemplare

Die Angaben in diesem Studienführer haben einen informativen Charakter und  
keine rechtliche Verbindlichkeit. Änderungen und Anpassungen bleiben vorbehalten.

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW
- Hochschule für Informatik FHNW
- **Hochschule für Life Sciences FHNW**
- Hochschule für Musik Basel FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik und Umwelt FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
Hochschule für Life Sciences  
Hofackerstrasse 30  
4132 Muttenz  
E-Mail: [info.lifesciences@fhnw.ch](mailto:info.lifesciences@fhnw.ch)  
[www.fhnw.ch/lifesciences](http://www.fhnw.ch/lifesciences)

